

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 16.11.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Brunhilde Geyer

Mitglied

Dieter Brand
Mario Fessel
Uwe Kröber
Hans-Jürgen Präßler
Annett Riede
Barbara Schultz

Gäste

Thorandt
Zängler

Sportverein Holzweißig
Sportverein Holzweißig

abwesend:

Mitglied

Claudia Dauer
Matthias Pratsch
Axel Weberpals

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 16.11.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 12.10.2010	
4	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
5	Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen, hier: Abwägung 2. Entwurf BE: Herr Herget, SB Stadtplanung	Beschlussantrag 229-2010
6	Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 02-2009 "Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen" BE: Herr Herget, SB Stadtplanung	Beschlussantrag 278-2010
7	Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
8	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
9	Brauchtumsmittel 2011	
10	Informationen durch Stadträte	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	Die Ortsbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Sie begrüßt die Ortschaftsräte, die Gäste und Frau Neumeier vom SB Planung. Es sind 6 Ortschaftsräte und die Ortsbürgermeisterin anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	Die Ortsbürgermeisterin stellt den Antrag, die TOP 4 und 5 nach den zwei Beschlussanträgen zu behandeln. Sie bittet um Abstimmung der vorgeschlagenen TO. Die neue TO wird einstimmig bestätigt. einstimmig beschlossen	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 12.10.2010	
	<p>OR Kröber spricht verschiedene Punkte an, wie z.B. Winterdienst, Bolzplatz, wo die Zuarbeit fehlt. Die Ortsbürgermeisterin sagt, dass sie zu diesen Punkten in ihrem Bericht unter TOP 7 antwortet.</p> <p>Herr Kröber bittet um die Richtigstellung des Satzes im TOP 3, welcher folgendermaßen lauten sollte!</p> <p>Zitat Kröber: Zur Zusammenkunft auf dem Sportplatz (Teilnehmer: Herr Wawzyniak, Herr Zingk, Herr Kröber, Vertreter der Bauverwaltung) wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept, inklusive Variantenvergleich und eine qualifizierte Kostenschätzung für den vorgeschlagenen Umbau zu erarbeiten. Bisher wurde nur eine einfache Kostenschätzung nach DIN vorgelegt.</p> <p>Auf Seite 6 beim Änderungsantrag muss es heißen: 3 x 25,-€dem stellvertretenden Ortswehrleiter, dem Jugendwart und Gerätewart als Entschädigung zu zahlen.</p> <p>Im Punkt 9 zu Informationen durch Stadträte wollte Herr Kröber die Formulierung im Protokoll haben, dass die Cäcilienstraße ebenfalls in diesen Baumaßnahmen enthalten ist und im Protokoll nachträglich aufgenommen werden muss.</p> <p>OR Riede spricht auf Seite 4, den Anstrich 6 an, und versteht nicht, warum man hier den Begriff quartäre Rinne verwendet. Die Ortsbürgermeisterin sagt, dass das Fachausdrücke sind, welche sie gemäß einer E-Mail des Fachamtes nur zur Kenntnis gegeben hat.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin fragt abschließend, wer mit der Niederschrift unter Berücksichtigung der Änderungen einverstanden ist. Die Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 12.10.2010 wird unter Berücksichtigung der vorgetragenen Änderungen bestätigt.</p>	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 mehrheitlich beschlossen

<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p>	
	<p>Herr Böttcher, wohnhaft im OT Holzweißig , Karl-Liebknecht-Str. fragt, warum er keine seiner 3 Fragen, welche er in der letzten Ortschaftsratsitzung gestellt hat, beantwortet bekommt. Die Ortsbürgermeisterin erkundigt sich, wie die Fragen lauteten, worauf Herr Böttcher die Fragen nochmals vorträgt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Frage: Wer von den Ortschaftsräten kennt das 1. und 2. Begleitgesetz zur Gebietsreform? 2. Frage: Eine Ortschaftsrätin, die gleichzeitig stellvertretende Bürgermeisterin ist, wie oft hat sie in der laufenden Wahlperiode an den Sitzungen teilgenommen? 3. Frage: Zum Dorferneuerungsprogramm möchte er wissen, was mit öffentlichen Arbeiten geschieht und wann? Die Ortsbürgermeisterin sagt, dass das nicht nur einmal erläutert worden <p>Die Ortsbürgermeisterin erwidert, dass alle 3 Fragen in der letzten Sitzung beantwortet worden. Wir sind nicht im Seminar, wo jedes Ratsmitglied befragt werden kann. Zu Frage 3 ergänzt Frau Geyer, dass im Arbeitskreis Dorferneuerung, dessen Mitglied Herr Böttcher war, oftmals und ausführlich über diese Problematik diskutiert wurde, u.a. darüber, dass auf Grund der Haushaltssituation keine Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erfolgt ist. Nur die Bürgerinnen und Bürger von Holzweißig können derzeit diese Mittel abfordern.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin erkundigt sich, ob es noch weitere Fragen gibt. Da das nicht der Fall ist, wird dieser TOP geschlossen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen, hier: Abwägung 2. Entwurf BE: Herr Herget, SB Stadtplanung</p>	<p>Beschlussantrag 229-2010</p>
	<p>Frau Neumeier, SB Stadtplanung, beginnt mit ihren Ausführungen zum Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld –Wolfen, 2. Entwurf:</p> <p>Nach der Beschlussfassung des Stadtrates ist die Auslegung der Trägerbeteiligung öffentlich erfolgt. Das Ergebnis der Öffentlichkeit dieser Trägerbeteiligung liegt vor. Für Holzweißig gibt es keine großen Veränderungen, außer die Photovoltaikanlage.</p> <p>Herr Kröber erklärt, dass die Photovoltaikanlage sich vergrößern würde und dass Herr Weber das in den Stadtrat mit eingebracht und dieser bestätigt hat, dass die Fläche der Photovoltaikanlage im 1. Bebauungsplan entsprechend des Flächennutzungsplanes geändert wird. Der Bebauungsplan war falsch und der Flächennutzungsplan stimmte. Wenn der 3. Entwurf vorhanden ist, wird darauf geachtet werden, dass die Umsetzung so erfolgt.</p> <p>Frau Geyer erkundigt sich, ob es noch Fragen gibt? Da das nicht der Fall ist, kommt man zur Abstimmung des BA 229-2010.</p>	

	Der BA wurde dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen. <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 6	Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 02-2009 "Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen" BE: Herr Herget, SB Stadtplanung	Beschlussantrag 278-2010
	<p>Die Ortsbürgermeisterin fragt, ob es Ergänzungen zum Bebauungsplan Nr. 02-2009 „Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen“ gibt. Frau Neumeier erklärt, dass der Stadtrat der Stadt Bitterfeld - Wolfen am 21.5.2008 die Erarbeitung eines Einzelhandelskonzeptes beschloss. Dieses Einzelhandels- und Zentrenkonzept wurde im Stadtrat am 11.11.09 beschlossen. Zur Sicherung dieses Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes musste deshalb gemäß § 9 Abs. 2a BauGB der „Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche“ entwickelt werden. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 11.11.2009 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Die Entwicklung des Bebauungsplanes erfolgt im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB. Der Beschluss wurde ortsüblich bekannt gemacht. Zu diesen Bebauungsplan gibt es eine Ergänzung, wo die Flächen gekennzeichnet wurden, welche versorgt sind und wo der Nahversorger fehlt. Ziel sollte es auch sein, diese Nahversorger zu stärken.</p> <p>Zum weiteren Verfahrensablauf ist es erforderlich, den Entwurf des „Bebauungsplanes zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche“ vom Stadtrat zu billigen und die Auslegung zu beschließen. Eine Auslegung wird durchgeführt und den Behörden und Trägern öffentlicher Belange wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin möchte wissen, ob es dazu Fragen gibt? Herr Kröber sagt, dass die Zeichnungen sehr grob sind und das C-Zentrum, diese Fläche, welche das C-Zentrum beinhaltet, nicht widerspiegelt. Er ist der Meinung, dass auf dieser Zeichnung eine „ganze Ecke“ fehlt. Die Ortsbürgermeisterin äußert sich verwundert über diese Karte, wo keine Straßenbezeichnung enthalten ist bzw. keine genaue Darstellung des Straßenverlaufs erkennbar ist.</p> <p>Frau Neumeier sagt, dass der Bebauungsplan an dieses Einzelhandelskonzept gebunden ist, aber sie würde das als Hinweis mit aufnehmen.</p> <p>Hinweis des Ortschaftsrates: Der OR bittet Frau Neumeier, den Hinweis, eine Straßenführung mit auf die Karte im Bebauungsplan einzeichnen zu lassen, mitzunehmen und zu prüfen.</p> <p>Da keine weiteren Fragen bestehen, stellt die Ortsbürgermeisterin den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 02-2009 „Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Abstimmung. Dieser BA wurde einstimmig dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 7	Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
	<p>Die Ortsbürgermeisterin informiert über:</p> <p>- einen Antrag des Kleingartenvereins „Sonnenrose“ zur Bereitstellung</p>	

finanzieller Mittel für eine Kleinkläranlage – es wird eine Vorortbegehung mit der Verwaltung und dem AZV stattfinden.

Es werden Mitarbeiter von zwei Fachbereichen der Verwaltung zur Prüfung und Klärung der Höhe der veranschlagten finanziellen Mittel eingesetzt. Wenn es zur Klärung und zu einem gemeinsamen Nenner durch die zwei Fachbereiche gekommen ist, wird dies dem Ortschaftsrat mitgeteilt.

- **die Zusammenlegung der Einwohnerversammlungen** mit der Oberbürgermeisterin;

d.h. für die Ortsteile Bitterfeld und Holzweißig werden künftig im Bitterfelder Rathaus und für die Ortsteile Wolfen, Greppin, Bobbau und Rödgen im Rathaus Wolfen stattfinden. Die Ortsbürgermeisterin ist der Meinung, dass die Einwohnerversammlungen in den jeweiligen Orten stattfinden sollten. Sie bittet die Stadträte, diese Problematik anzusprechen und mit in den Stadtrat zu nehmen.

- **Herr Kröber** sagt, dass die Günter Papenburg GmbH beabsichtigt eine Hochmülldeponie in Roitzsch zu errichten. Frage an das Bauamt: Kann das Bauamt Aussagen dazu geben, wie weit der Stand des Planverfahrens in Roitzsch ist? Da der OT Holzweißig im Windrichtungsbereich dieser Hochmülldeponie liegt, wird ist in Holzweißig mit Geruchsbelästigungen zu rechnen.

- **Die Ortsbürgermeisterin** möchte zur **Hochmülldeponie** in schriftlicher Form einen Sachstandsbericht von der Verwaltung bis zur nächsten OR Sitzung, am 14.12.2010, vorliegen haben, da der OT Holzweißig unmittelbar betroffen ist.

- Der **Stadthof**-Standort ist immer noch in Frage gestellt, d.h. ob der Stadthof in Holzweißig bleibt oder nicht.

- **ehemaliger Krippenbereich** – diese Fläche ist gesäubert worden. Diese Grünfläche bzw. der spitze Winkel ist nicht in das Eigentum des neuen Besitzers übergegangen.

- **Plus-Markt** – zum gegenwärtigen Stand laufen noch Verhandlungen. Eine Entscheidung soll bis Ende 2010 getroffen werden.

- **Winterdienst** – hierzu gibt es Infomaterial, welches mit der nächsten Niederschrift (*s. Anlage 1*) verteilt wird. Diese Info gibt Aufschluss über die Verteilung der Zuständigkeiten für den Winterdienst. Im Ortsteil Holzweißig sind insgesamt 16 km Fahrzeugbahnen vorhanden. Davon sind 9 km in die Dringlichkeitsstufe I und 4 km in die Dringlichkeitsstufe II sowie 3 km in die Dringlichkeitsstufe III eingestuft, welche beräumt werden müssen. Dazu kommen noch 3 km Radwege. Für Holzweißig sind die Kreiswerke Delitzsch mit einem Auftragsvolumen in Höhe von 29.000,-€ eingesetzt. Die öffentlichen Haltestellen für Holzweißig und Greppin verursachen Kosten in Höhe von 7.200,-€ für die Brücken aller Ortsteile wurden 37.000,-€ eingeplant und für die öffentlichen Parkplätze 30.000,-€

- **Grundwasser**

Die Ortsbürgermeisterin verweist auf ein Schreiben der LMBV zum Erstkontakt für Soforthilfen für vom allgemeinen Grundwasseranstieg Betroffene in den Revieren. Dieses wird der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. Dieser Erstkontakt bedeutet, dass betroffene Bürger eine finanzielle Unterstützung in Anspruch

	<p>nehmen können. In der Stadtverwaltung ist Frau Eschke Ansprechpartnerin.</p> <p>Danach erläutert Frau Geyer das Stadtsicherungskonzept Bitterfeld, welches auch im Wirtschafts- und Umweltausschuss am 09.03.2010 behandelt wurde. Nach anschließender Diskussion zum Konzept äußert Frau Geyer, dass es auch einen Arbeitskreis gibt, welcher sich mit dieser Problematik beschäftigt. Die Ortsbürgermeisterin sagt, dass dieses Problem auf Landesebene gemeinsam mit der Fachkompetenz der Stadt und der LMBV angebracht werden muss, weil das sonst nicht mehr tragbar ist. Auch der Wasser- und Bodenverband ist mit zu berücksichtigen. Es wird von Seiten der Ortschaftsräte empfohlen, dieses Schriftstück „Erstkontakt für Soforthilfe“ im Schaukasten auszuhängen.</p> <p>- Statistischer Jahresbericht 2009 Die Ortsbürgermeisterin erläutert Zahlen aus dem statistischen Jahresbericht. U.a. verweist sie dabei auf die rückläufige Einwohnerzahl im Ortsteil Holzweißig, der Rückgang der Gewerbeanmeldungen im gesamten Stadtgebiet.</p> <p>- Bolzplatz Frau Geyer ist mit Herrn Wawzyniak so verblieben, dass dienstags und donnerstags von 16.00 – 18.00 Uhr für die Kinder ein Bolzplatz zur Verfügung steht. Von Seiten der anwesenden Gäste des Sportvereines kam der Einwand, dass diese Zeiten so nicht durchführbar sind und die Ortsbürgermeisterin deshalb nochmals Rücksprache mit Herrn Wawzyniak nimmt, zu welchen Zeiten die Kinder den Bolzplatz benutzen dürfen und erst anschließend eine Veröffentlichung in der Zeitung stattfindet, damit festgestellt werden kann, wie die Resonanz ist.</p> <p>- Mitnähe Frau Geyer bringt zum Ausdruck, dass der Verein Mitnähe einer Unterstützung bedarf, weil dieser Verein sein jetziges Domizil (Ärztelhaus) verlassen soll. In diesem Verein werden Kinder betreut, welche aus schwierigen familiären Verhältnissen kommen. Herr Kröber sagt, die Frage ist, ob sie wirklich raus müssen. Man sollte mit dem Eigentümer Rücksprache nehmen. Desweiteren gibt es die Variante über das Rathaus nachzudenken und über die Schule. Frau Geyer fragt die Ortschaftsratsmitglieder, welche Positionierung sie hätten und erklärt, dass zu dieser Problematik eine Lösung gefunden werden muss. Weiterhin schlägt sie vor, dieses Problem zur nächsten Ortschaftsratsitzung wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin fragt, ob es noch offene Fragen gibt. Da das nicht der Fall ist, geht sie über zum nächsten Tagesordnungspunkt.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p>	
	<p>OR Präbler erklärt, dass der Zustand der Straßenreinigung zu wünschen übrig lässt. Das Laub ist nach wie vor nicht weggeräumt worden. Die Straßen müssen großflächig gereinigt werden sollten; speziell die Glück-Auf-Straße und die Straße des Friedens.</p> <p>OR Fessel geht auf den Zustand der Gehwege ein, speziell auf die Clara-Zetkin-Straße. Hier muss noch vor dem Wintereinbruch unbedingt etwas</p>	

	<p>gemacht werden soll.</p> <p>Ortschaftsrätin Schultz weist auf die schlechte Straßensituation hin, bzw. dass die Löcher insbesondere im Kreuzungsbereich Clara-Zetkin-Straße/ Rudolf-Breitscheid-Straße immer tiefer werden.</p> <p>OR Kröber fragt nach, ob auf die Bürger von Holzweißig für 2011 Kosten für die Straßenreinigung zukommen, welche auf der Grundlage einer Ausschreibung und Vergabe an eine Firma in Auftrag gegeben wird? Die Bürger sind nach wie vor verantwortlich, vor ihrer Haustür zu reinigen.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin ist der Meinung, dass keine zusätzlichen Kosten auf die Bürger zukommen, da ihr bekannt ist, dass in diesem Zusammenhang erst eine Straßenreinigungssatzung beschlossen werden müsste.</p> <p>OR Kröber geht auf die Einwohnerversammlung diesen Jahres ein. Beim Thema Grundwassersituation in der Siedlung Süd wurde die Frage des Biotops angesprochen.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin erklärt, dass mehrere Begehungen gemeinsam mit dem Wasser- und Bodenverband durchgeführt worden sind und gemeinsam nach Lösungen für die zwei Teiche gesucht wurde. So sind gegenwärtig die Abflussveränderungen in der Realisierungsphase.</p> <p>OR Kröber stellt fest, dass der Abfluss nach wie vor vom unteren Teich verkrautet ist und nach wie vor keine Lösung existiert.</p> <p>OR Kröber drückt seinen Unmut darüber aus, dass Herr Böttcher in der letzten Sitzung zur Einwohnerfragestunde 3 Fragen gestellt hat und diese Fragen bis jetzt nicht beantwortet worden sind.</p> <p>Fakt sei, dass diese Fragen während der Ortschaftsratssitzung zu beantworten sind oder innerhalb von 4 Wochen. So sei in der Gemeindeordnung festgelegt, dass eine schriftliche Antwort vorzuliegen hat. Herr Kröber erklärt, dass die Gemeindeordnung die Bürgerfragestunde so nicht vorgibt und die Spielregeln unbedingt eingehalten werden müssen.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin erwidert darauf, dass sie bereits mündlich die Fragen beantwortet hat.</p> <p>OR Präbler spricht die Öffnungszeiten des transportablen Verkaufswagens an und ist der Meinung, dass die Öffnungszeiten in der dunklen Jahreszeit vorgezogen werden sollten.</p> <p>Da es keine weiteren Anfragen der Ortschaftsräte gab, geht die Ortsbürgermeisterin zum nächsten TO über.</p>	
zu 9	Brauchtumsmittel 2011	
	<p>Hier gibt die Ortsbürgermeisterin bekannt, dass der Abgabetermin für Brauchtumsmittel 2011 der 30.11.2010 ist.</p> <p>Frau Geyer erklärt, dass die OR-Mitglieder die Unterlagen vom Sportverein bekommen haben und dass es darum geht, wieviele Brauchtumsmittel dem Sportverein 2011 zur Verfügung gestellt werden, um die gemeinsame Veranstaltung vom Sportverein und dem Bergmannsverein zu finanzieren und zu gestalten. In diesen Unterlagen wurde der Ist-Zustand vom vergangenen Jahr zugrunde gelegt. Auf die Details dieser Unterlagen, welche in Form eines Schriftstückes vorliegt, geht Herr Zängler ein. Der Finanzplan ist zur Zeit, so</p>	

	<p>wie er vorliegt, aktuell.</p> <p>Herr Kröber äußert, dass der Finanzierungsplan sehr grob ist und er sich vorstellen kann, dass auf der Grundlage dessen, was an Brauchtumsmittel von 7.500 EUR ausgegeben wurde, der Ortschaftsrat seine Zustimmung gibt, die Brauchtumsmittel einmalig aufzustocken. Herr Kröber gibt folgendes Statement ab: „Auf der Grundlage eines detaillierten Antrages des Holzweißiger Sportvereins erklärt der Ortschaftsrat die Absicht, die Festwoche mit maximal 40 Prozent der Gesamtkosten, das sind nach dem momentanen Plan ca. 10.200 EUR aus dem Brauchtumsfonds zu unterstützen.“</p> <p>Herr Präbler spricht die Sponsorengewinnung an. Herr Zängler sagt, dass seit der letzten Sitzung Ende Oktober alle Sponsoren angeschrieben worden sind.</p> <p>Fazit der Ortsbürgermeisterin ist, dass ein gemeinsamer Nenner gefunden wurde und am 14.12.2010 eine definitive Aussage getroffen wird.</p> <p>Der OR Holzweißig beschließt über den folgenden Antrag zur Vergabe von Brauchtumsmittel:</p> <p><u>Antrag für die Vergabe der Brauchtumsmittel für die Festwoche „100 Jahre Fußball Holzweißig“ und Bergmannstag 2011</u></p> <p>Auf der Grundlage eines detaillierten Antrages des Holzweißiger Sportvereines erklärt der Ortschaftsrat Holzweißig die Absicht, die Festwoche mit maximal 40 % der Gesamtkosten maximal 10.000 € aus dem Brauchtumsfonds zu unterstützen.</p>	
zu 10	Informationen durch Stadträte	
	<p>Herr Kröber informiert, dass der Wirtschafts- und Umweltausschuss der Änderung zur Baumschutzsatzung nicht zugestimmt hat. Die Ortsbürgermeisterin fragt, ob es weitere Informationen gibt. Da dies nicht der Fall ist, wird der TOP geschlossen.</p>	
zu 11	Schließung des öffentlichen Teils	
	<p>Die Ortsbürgermeisterin schließt den öffentlichen Teil um 21.00 Uhr</p>	

gez.
Brunhilde Geyer
Ortsbürgermeisterin

gez.
Elvira Donaj-Hahn
Protokollantin